

The Victor.



Ede Noble und St. Clair Str.

Ich erlaube mir meinen Freunden und Schwestern anzutun, daß ich unter dem Namen "The Victor" an obengenannten Platze eine in jeder Beziehung erste Klasse Wirthschaft eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung erstklassiges Haus zu führen und an meine Geschäftsfreunde, bei konstante Bedienung die besten Qualitäten an importierten und einheimischen Weinen, Biertypen, Säften, Bier, etc. zu verschaffen. Es wird mir zur Ehre gereichen, Sie in meinem jüngsten Sohle begrüßen zu können. Wohlgefallen.

HENRY VICTOR.

Ottmar Keller,

Saloon

& Sample Room

217 Ost Washington Str.

Telephon Neu 8827.

Eine schöne, geräumige Halle steht bereit, Logen, Club und Unions zur Verfügung.

JEFFERSON HOTEL

Ede Pennsylvania und South Str.
Neues, deutsches Gasthaus.

29 schöne, lustige Schlafzimmer, Schöne Wirtschaftsräume, großes Speisezimmer. Ede deutsche Küche. — Rost und Logis \$4.50 und aufwärts. Mahlzeiten 20c und aufwärts. Stet helle und dunkles Bier an Bapf. Keine Weine und Liquore, keine Zigaretten. Um freundlichen Zuspruch bittet.

M. J. Drach, Eigentümer.

Philip Zapf, Wirthschaft

— und —
Restaurant.

42 Virginia Avenue.
Lunch täglich von 11:30 Vormittags bis 2 Nachmittags.
Auster Stew.....15c.
Röde Auster.....10c.

EDWARD A. HARMENING, Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.
Neues Telephon 2258.

2. A. Roos und Allen McCauley,
Schankellner.

Columbia :: Halle

Süd Delaware und McCarty Str.

Wirthschaft deutscher Art.
Ein guter Tisch und schwatzhafter Tisch darunter. Halle und Lokalität sieben Bereichen zur Aufhaltung von Unterhaltungen und Verhandlungen zur Verfügung. Gedenklich geschäftig eingeladen.

Geo. Peter Hammerle, Eigentümer
Altes Telephon 1248. Green

Fred. Rasemann's

Cafe

No. 23 Virginia Avenue

Neues Telephon 2071.

Feiner Lunch von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittags, und 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Chris. W. Brehob's

Wirthschaft,

456 Süd Meridian Str.

Alter Phone, Roth 7982.

Guter Lunch Morgens und Nachmittags

Jacob Roller,

301 West Washington Str.

Berläuse des berühmten

Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen

Malaria und Erkältung.

Saloon und Restaurant.

Offen Tag und Nacht.

Köpfe

Der Reform-Journalisten vor der Kaiserin gerettet.

Das Einreiten der Gesandten zu Peking für die Verfolgten.

Lord Hamilton über die kürzliche Cabinets-Krise.

Gioletti versucht die Bildung eines neuen Cabinets.

Skinner's Mission durch die italienische Regierung gefördert.

Zuversichtliche Stimmung in der ostasiatischen Frage.

Kaiser von Korea versagt sich allen Besuchern.

China.
Die Reform-Journalisten.

Shanghai, 23. Okt. Das diplomatische Corps in Peking hat beschlossen, daß die Supao Gefangenen sofort vor dem gemischten Tribunal hier zu prozessieren sind.

Der Supao ist eine in dem Vertrags-Hafen Shanghai erscheinende chinesische Zeitung, von einer Anzahl junger Literaten herausgegeben.

Sie veröffentlichten verschiedene Artikel mit scharfen Angriffen gegen die Mandschu-Dynastie von China, als die Feinde der Nation.

Die Angelegenheit zog die Aufmerksamkeit der chinesischen Behörden auf sich und der Taotai in Shanghai bat das Consular-Corps um Auslieferung der Reformer.

Man kam überein, die Journalisten verhafteten und durch das gemischte Tribunal processieren zu lassen; eventuelle Strafverfügung hätte in der Fremden-Colonie zu erfolgen.

Unter dieser ausdrücklichen Bedingung wurde die Verhaftung vorgenommen. Indessen lehrte sich die Pekinger Regierung nicht an das Abkommen und verlangte die Auslieferung der Gefangenen. Darauf kam die Frage von den Consuln in Shanghai an die Gesandten in Peking.

Ostasien.
Kaiser von Korea bedrängt.

London, 24. Okt. Nach der "Times" drängen der britische und japanische Gesandte in Seoul die Regierung noch immer zur Definition von Yancogmboals Vertrags-Hafen, um die ausschließlichen Handelsvortheile Russlands zu neutralisieren. Der Kaiser schlägt sich aber im Palast ein und will keinerlei Vorschläge sanktionieren.

Alarm-Gerüchte unbegründet.
London, 23. Okt. Die japanische Gesellschaft wiederholt heute, daß für die alarmierenden Berichte über einen drohenden russisch-japanischen Krieg jede Unterlage fehlt. Auch das auswärtige Amt teilt auf Grund der erhaltenen Nachrichten diese Auffassung.

Die Versicherungsrate bei Lloyd's, wo bisher eine optimistische Ansicht herrschte, nach dem fernern Osten sind seit gestern verdoppelt. Nachrichten aus Tientsin zufolge verhandelt Russland mit einer Dampfer-Gesellschaft in Shanghai, um Fahrten zwischen Shanghai und Port Arthur zu verrichten.

Die Regierung ist der Ansicht, daß die gegenwärtige freiwillige Flotte für den Verkehr nicht genügt.
Auch hier Zuversicht.

Paris, 23. Oktober. Die japanische Gesellschaft und das auswärtige Amt glauben nicht an die Nähe eines Krieges. Sie prophezeien ein friedliches Ende der Konferenzen zu Tokio.

Konferenz verschoben.

Yokohama, 23. Okt. Die Konferenz zwischen dem russischen Gesandten und dem auswärtigen Minister Komura ist bis nach der morgigen Konferenz der Staatsmänner in Tokio verschoben.

Wie man vermutet, begibt sich Zar-König Alexej Anfang Nov. nach Petersburg.

Großbritannien.

Die kürzliche Cabinets-Krise.

London, 23. Okt. In einer Rede vor seinen Wählern in Ealing schilderte der frühere indische Staatssekretär Lord Hamilton zum ersten

Male die Vorgänge bei dem kürzlichen Cabinetswechsel.

Am letzten Tage der Parlaments-Sesession entwidete in der Cabinetsitzung Premier Balfour ein Programm, das Vorzugsstelle und Besteuerung der Nahrungsmittel enthielt.

Das Cabinet vertagte sich ohne Entscheidung. Nach einer anderen Sitzung mit gleicher Diskussion am 14. Sept., fuhr Hamilton fort, kamen Lord Balfour, Sekretär für Schottland, Kanzler Ritchie und er überein, dem Herzog v. Devonshire, dem damaligen Präsidenten des Ministerraths, ihr Abschiedsgesuch zu übergeben, der ihnen sein eigenes überreichen wollte.

Erst am 16. September hörte Hamilton von Colonial-Sekretär Chamberlain's Rücktritt und dem Bleiben Devonshire's.

Er erklärte, der Premier Balfour habe die schuldigen Rücksichten gegen die Cabinets-Mitglieder verlegt, indem er dem Herzog v. Devonshire eine Nachricht mitteilte, die er dem Rest des Cabinets vornehme.

Redner sei jederzeit zum Rücktritt gewesen, müsse aber die Art tadeln, auf welche man die freihändlerischen Mitglieder aus dem Cabinet herausgedrangt habe.

Hamilton erklärte sich für einen Freihändler unter gewissen Einschränkungen. Er trat durchweg für Wiedervergeltung ein, die dem Lande bessere Aussichten bei dem Abschluß von Reciprocity-Verträgen verschafft. Der Fiscal-Feldzug geht mit unveränderter Energie weiter. Gestern sprachen u. A. Sir Henry Campbell-Bannerman und Sir Edward Gray gegen Schutzzölle.

Große Goldsendung.

Plymouth, 23. Okt. Aus Bombay wurden heute \$5,000,000 in Gold geliefert, die größte Sendung, die je mal auf einem Dampfer nach England kam.

Italien.

Gioletti soll es versuchen.

Rom, 23. Okt. Da die Gesundheit des zurückgetretenen Minister-Präsidenten Banardelli sehr zu wünschen übrig läßt, so stattete ihm heute König Victor Emanuel in seiner Wohnung einen Besuch ab. Es ist dies eine selene Ehre und gilt zugleich als vollständige Billigung der Politik des Ex-Premier, einschließlich der Maßregeln bei dem projektierten Besuch des Zaren.

Während der Unterredung schlug Banardelli als Nachfolger Herrn Gioletti vor und der König beauftragte diesen mit der Neubildung eines Cabinets. Er erbat sich einige Tage Bedenkzeit.

Der König reiste später nach seiner Jagdhütte in San Rossore ab, um das selbst mit Königin Helene den 7. Jahrestag ihrer Vermählung zu feiern. Der ehemalige Minister des Außen, Prendetti, hat sich von seinem Schlagnast fast völlig wieder erholt und nimmt wieder am parlamentarischen Leben Theil.

Skinner's Mission.

Rom, 23. Okt. Der italienische Gesandte in Abessinien ist angewiesen, dem amerikanischen Consul in Massaua, Skinner, bei Ausführung seiner Mission an König Menelik beizustehen.

Paris, 23. Okt. Die französische Regierung ist benachrichtigt, daß ein Sonderzug zur Verfügung des Consuls Skinner gestellt wird.

Türkei.

Anschlag auf russischen Consul.

Constantinopel, 23. Okt. Anlässlich der Entdeckung einer Militär-Berghöhung auf Errichtung eines russischen Consuls in Istanboul abzielend, hat die Regierung 6 Batallone eilig dorthin aus Novorossi und Perlepe abgesandt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

Glasgow: "Anhoria" von New York.

Plymouth: "Blucher" von New York.

New York: "La Torraine" von Havre.

Queenstown: "Campania" von New York.

Liverpool: "Columbus" von Boston;

"Bohemian" von New York.

Abgefahrene:

Queenstown: "Mayflower" nach Boston.

Liverpool: "Edric" nach New York.

Novosibirsk: "Ethiopia" von Glasgow nach New York.

Male die Vorgänge bei dem kürzlichen Cabinetswechsel.

Leipziger Mädchengymnastikkurse.

Begründung, Frequenz, Resultate und Neuerungen der Einrichtung.

Über die vom Allgemeinen Deutschen Frauenverein gegründeten und geleiteten Gymnastikkurse für Mädchen in Leipzig berichtete Tel. Dr. Windisch-Leipzig: Die erste Förderung, die die junge Frauenbewegung auf ihre Fahne schrieb, war die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium. Voraussetzung dazu ist die Erwerbung der nötigen Vorbildung. Die Mädchengymnasien oder die Gymnastikkurse für Mädchen, wie sie nach einem Wunsch des preußischen Kultusministers genannt werden, haben die Grundlage für eine geordnete und sichere Entwicklung geschaffen. Der Allgemeine Deutsche Frauenverein hat zuerst diese Aufgabe erfüllt und unterstützt durch reiche Schenkungen, die ersten Kurse in Leipzig eröffnet. Das Sächsische Ministerium gestaltete den Schülerinnen, die Reifeprüfung am Gymnasium Dresden-Neustadt abzulegen. Die Leipziger Gymnastikkurse können jetzt auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Bis zum Herbst 1899 waren bedeutende Aenderungen nicht zu verzeichnen. Michaelis 1899 wurde die erste Probe auf die Bildung der Schülerinnen gemacht. Die Anzahl entstellt betrifft, so haben in den Semestern vom Winter 1899–1900 bis Sommer 1901 die Volksschülerinnen seit 1899 haben 35 die Reifeprüfung bestanden und 9 andere dem Examen an anderer Orten sich unterzogen. Von diesen 35 haben 17 sich der Medizin zugewandt. Das hat den Vorstand veranlaßt, das Klassen in Realklassen umzuwandeln. Auch in andern Städten ist die Umwandlung in Realklassen erfolgt.

Die Kurse erfordern immer noch sehr große Zuschüsse. Die Stadt Leipzig gibt 2000 Mark Zuschüsse, aber das Defizit ist immer noch ein beträchtliches. Das liegt einerseits an den hohen Honoraten, die für tüchtige Lehrkräfte zu bezahlen sind, und dann an der geringen Frequenz. Außer in Leipzig, sind noch in einer Anzahl anderer deutschen Städte, so in Karlsruhe und Hamburg, Gymnastikkurse für Mädchen eingerichtet.

Philippinen-Landwirtschaft.

Laut Berichten des Ackerbau-Büros zu Manila, welche fürstlich im Washingtoner Kriegs-Departement eingetroffen sind, hat man im Archipel Experimente mit dem Anbau zahlreicher Gemüsearten, wie Bohnen, Erbsen, Spargeln, Kohl, Blumenkohl, Gurken, Melonen und ähnlichen Pflanzen unternommen, die keine Erträge, weil Insekten und Fungus-Krankheiten die Früchte nicht zur Reife gelangen ließen. Erbsen kamen ebenfalls schlecht fort; Bohnen wuchsen auch in einzelnen Orten, Erbsen, Spargeln, Tomatoes und Pfefferpflanzen ergaben vorzügliche Erträge, und fast ebenso gut Spinat, verschiedene Rübenarten, Kopsfsalat und Endivien. Eine Anzahl japanischer Früchtkarten, so Pfirsche und Citrus-Früchte versprechen gute Erträge, desgleichen Trauben und Perlmelons. Neue Tabaksorten wurden in den alten Tabak-Districten von Capugan und Naibella mit Erfolg gezogen. Die Bevölkerung des Ackerbau-Büros folgen fortgesetzt werden, und mit der Zeit hofft man eine beträchtliche Anzahl von Gemüse- und Früchtkarten, die der halbtropischen und sogar der tropischen Zone angehören, auf dem Archipel heimisch zu machen.

Klassisches Rindfleisch—Weißliche Stiere 7½;

helle Stiere 8-8½; helle Rinder 8½;

helle Kühe 8½-9; helle Kalber 9½;

helle Schafe 8½-9; Kühe 8½-9½;

Kühe 9½-10; Kühe 10½-11½;

Kühe 11½-12½; Kühe 12½-13½;

Kühe 13½-14½; Kühe 14½-15½;

Kühe 15½-16½; Kühe 16½-17½;

Kühe 17½-18½; Kühe 18½-19½;

Kühe 19½-20½; Kühe 20½-21½;